



**Sportlich:** (v.l.) Nuriye Massey und Axel Berger, Leiter der JVA-Außenstelle Verl, haben lange auf die neue Anlage warten müssen.

FOTO: KATRIN CLEMENS

# Neuer Sportplatz hinter dem Hafthaus

Justizbeamte bereiten junge Straftäter mit Sport auf die Entlassung vor

VON KATRIN CLEMENS

■ Verl. Wo sich noch vor einem Jahr nicht mehr als eine hügelige Wiese befand, laden Spielfelder, eine 250-Meter-Laufbahn und Tischtennisplatten jetzt zum Sport ein. Rund 36.000 Euro hat der neue Sportplatz hinter dem Hauptgebäude der JVA-Außenstelle Verl gekostet. Aus Sicht der Justizbeamten hilft der Sport vor allem jungen Straftätern, sich auf die Entlassung vorzubereiten.

Zwar fehlen noch Tore, Markierungen auf dem Fußballfeld und ein Volleyballnetz, aber Axel Berger ist trotzdem froh, nun einen Sportplatz zu haben. Der Bereichsleiter der Verler Außenstelle der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bielefeld-Senne konnte nach langen Verhandlungen im März und April endlich beobachten, wie aus der Wiese hinter dem Hauptgebäude der Außenstelle auf rund 3.000 Quadratmetern nach und nach verschiedene Sportmöglichkeiten entstanden sind.

„Ein großer Teil war Eigenleistung“, sagt Berger. Häftlinge und Mitarbeiter hätten häufig mit angepackt. Nichtsdestotrotz hat die Anlage etwa 36.000 Euro gekostet. Die Investition hat der Eigentümer des

Grundstücks übernommen, der das Gelände an das Land NRW vermietet. Im Gegenzug sei nun die Miete gestiegen, so Berger. Wegen der langen Verhandlungen zwischen Vermieter und Land mussten die lange geplanten Bauarbeiten bis zum Anfang dieses Jahres warten.

Die Inhaftierten im sogenannten offenen Vollzug dürfen sich jeden Tag eine Stunde lang an frischer Luft bewegen. Bisher lud das Gelände hinter

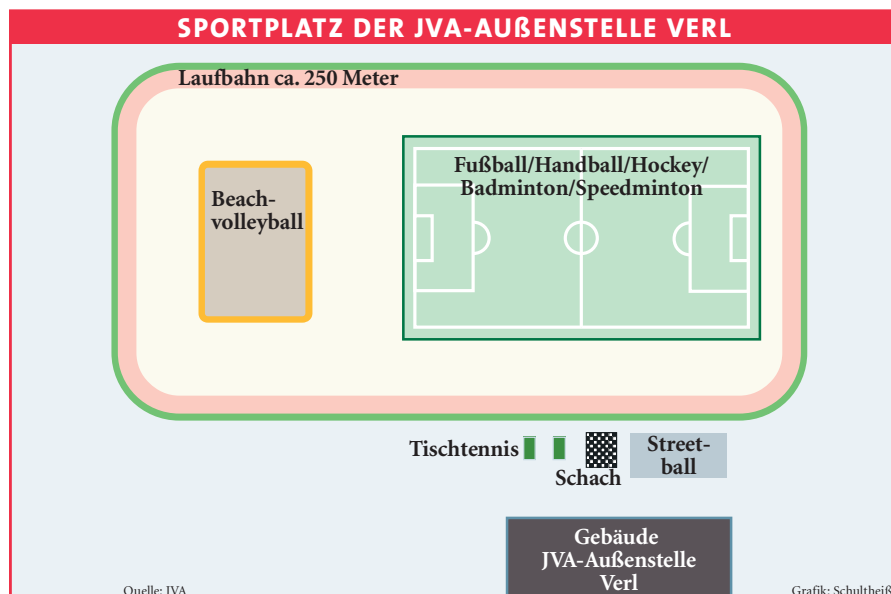
dem Hafthaus nicht wirklich dazu ein. Nun sorgen Tischtennisplatten, Fußball-, Beachvolleyball- und Basketballfelder für genug Abwechslung. Rund um das Fußballfeld ist zusätzlich eine etwa 250 Meter lange „Finnbahn“ entstanden. Der abfedernde Belag aus Holzschnitzeln soll die Gelenke der Läufer schonen.

„Es sind auch schon Fundamente für eine Flutlichtanlage gegossen worden, die im näch-

ten Jahr noch folgen soll“, sagt Berger. Auch Tore, Ballfangnetze und ein Netz für das Beachvolleyballfeld fehlten noch. „Da leiden wir ein wenig unter der Haushaltssperre des Landes.“ Dennoch könnten die Häftlinge bereits jetzt von der Anlage profitieren.

„Vor allem im Rahmen des Jungtäterprojektes spielt der Sport eine große Rolle“, sagt Berger. Viele der 21- bis 26-jährigen Gefangenen seien nicht

zuletzt deshalb straffällig geworden, weil sie nichts mit ihrer freien Zeit anzufangen wussten. Jeden Mittwochabend treiben sie nun zu einer festen Zeit gemeinsam Sport, um so vielleicht ein neues Hobby zu entdecken, dass sie in der Zeit nach ihrer Haftentlassung weiter verfolgen können. Aber auch alle anderen Inhaftierten und Mitarbeiter der JVA können die neuen Sportmöglichkeiten nutzen.



Quelle: JVA

Grafik: Schultheiß

## INFO

### Jungtäterprojekt

- ◆ Ihre sozialen, schulischen und beruflichen Kompetenzen sollen junge Straftäter während der Haftzeit verbessern.
- ◆ Dazu gehört unter anderem, Beziehungen anders als bisher zu gestalten, den Lebensunterhalt legal zu verdienen und die Freizeit sinnvoller zu gestalten.
- ◆ In diesem Zusammenhang spielt der Sport eine wichtige Rolle.
- ◆ Von insgesamt 58 Haftplätzen hält die Außenstelle Verl der JVA Bielefeld-Senne 19 Plätze für junge Straftäter bereit.